

## EVALUATION

Die Evaluation (der Live-Umfrage und der Reflexionsberichte) hat gezeigt, dass Kritik bzw. Verbesserungsvorschläge sehr stark von den jeweiligen Vorträgen und von der individuellen Berufswegplanung abhängen. Die Ergebnisse wurden in einer Dokumentation zusammengefasst und sind so für folgende Veranstaltung eine hilfreiche Orientierungshilfe und wichtige Erfahrungsquelle, um die Veranstaltung stets weiterzuentwickeln. Die Evaluation der PINGO-Ergebnisse wurden im Nachgang sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgewertet.

### KOLLEGIALES FEEDBACK

An der Einführungs- und Infoveranstaltung im Januar haben zwei Kollegen/innen teilgenommen und eine Rückmeldung ausgearbeitet. Die kollegiale Hospitation werde ich nach Möglichkeit weiter einsetzen und auch empfehlen, da die Kollegen/innen einen anderen Blick auf die Lehre haben und diese dadurch optimiert werden kann.

### ERGEBNISSE

#### EINFÜHRUNGS- UND INFOVERANSTALTUNG

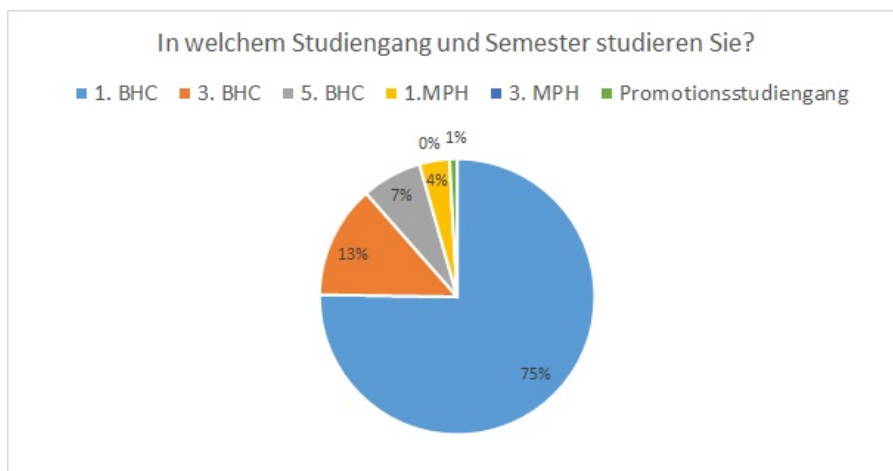


Abb.2: Einführungsveranstaltung: In welchem Studiengang und Semester studieren Sie?

#### PERSÖNLICHEN ZIELE

Was ist Ihr persönliches Ziel für diese Veranstaltung? (→ 88 Teilnehmer/innen):

- Kontakte knüpfen
- Potenzielle Arbeitgeber kennen lernen
- Berufliche Orientierung
- Praktische Berufseinblicke
- Erste Ideen sammeln
- Überblick der beruflichen Möglichkeiten verschaffen
- Leistungspunkte
- Praktika finden
- Bewerbungsprozess verbessern (Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräch)

## GESAMTAUSWERTUNG & BERUFSWEGPLANUNG

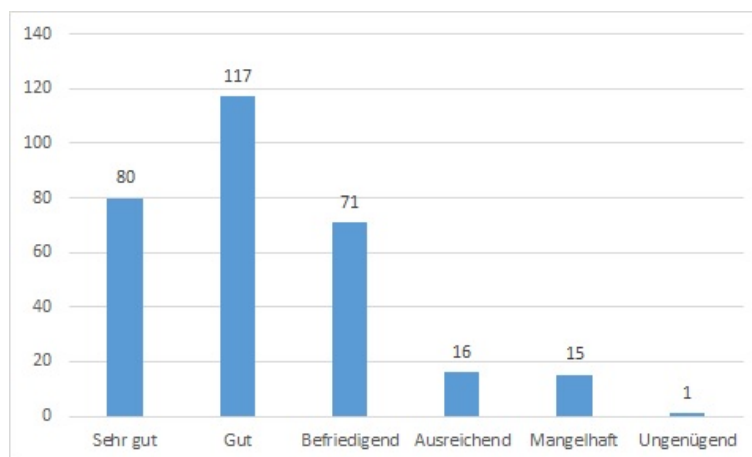


Abb. 4: Wie gut konnten Ihnen die Vorträge bei Ihrer persönlichen Berufswegplanung helfen?

## **ERGEBNISSE**

Mein persönliches Highlight war die hohe Studierendenzahl und die aktive Teilnahme bzw. das Engagement, das viele Studierende mitgebracht haben. Insgesamt 99 Studierende haben eine Reflexion eingereicht, das ist absoluter Rekord der Veranstaltung, die ich nun seit 2010 nach und nach aufbaue und die sich mittlerweile an der Fakultät etabliert hat.

### STUDIERENDENBEFRAGUNG

Um die Veranstaltung für die Studierenden so attraktiv und angepasst wie möglich zu gestalten, werden die Gäste nach Wünschen/Vorschlägen der Studierenden eingeladen. Nach der Evaluation und Sichtung der Dokumentation der vergangenen Veranstaltungen, wird eine Liste potentieller Gäste für die Veranstaltung erstellt. Unterstützend erfolgt zusätzlich eine Recherche nach Institutionen und passenden Arbeitsgebern.

### VORBEREITUNG AUF DIE GÄSTE

Ein Teil der aktiven Mitarbeit ist es, drei Fragen mit dem jeweiligen Themenfeld für einen Gast vorzubereiten. Dafür werden die Studierenden in je eine Gastgruppe eingeteilt. Diese Fragen werden den Gästen anschließend zur Vorbereitung ihrer Präsentationen zugesendet.

### JOB SHADOWING & INFOVERANSTALTUNG

Ein *Job Shadowing* ist eine individuelle, eintägige Hospitation an einem Arbeitsplatz. Dabei begleiten die Studierenden eine/n Mitarbeiter/in als "Schatten" am Arbeitsplatz, um typische Aufgaben und die Organisation mizuerleben sowie relevante Informationen aus erster Hand zu sammeln. Im Unterschied zum Praktikum steht nicht das Mitarbeiten im Vordergrund, sondern das gegenseitige Kennenlernen und die Arbeitsplatzerkundung.

### 4. PINGO

Die Veranstaltungsevaluation erfolgte mit dem Live-Feedback-Umfrageinstrument PINGO. PINGO steht dabei für Peer Instruction for very large groups und ist kostenloses ein Angebot der Universität Paderborn. PINGO ermöglicht die Interaktion mit dem Publikum durch Live-Feedback und ähnelt dabei dem typischen Klicker-System.

## PERSPEKTIVEN UND EMPFEHLUNGEN

### REFLECTION UND HANDLUNGSEMPFEHLUNG

Bei der Veranstaltungsplanung zeigt sich, dass mit der Suche nach geeigneten Inputvorträgen frühzeitig begonnen werden muss. Empfehlenswert ist definitiv der **telefonische Erstkontakt**, da dieser wesentlich erfolgsversprechender ist als der Kontakt über Mail. Eine E-Mail kann dann im Nachgang an das Telefonat mit allen Informationen gesendet werden. Während der Suche nach potentiellen Gästen sollte definitiv die **Praktikumsbörse** herangezogen werden. Auch auf **aktuelle Stellenausschreibungen/Praktika-Ausschreibungen**, die von Unternehmen an die Fakultät für Gesundheitswissenschaften gesendet werden, sollte geachtet werden. So kann man sich sicher sein, dass die potentiellen Gäste Interesse an Absolventen/innen unserer Fakultät haben.

Die Studierendenbefragung im September 2015 wurde zwar nur mäßig angenommen, es hat sich aber gezeigt, dass die Studierenden sehr zufrieden mit der Auswahl der Gäste waren. Für besonders wichtig und positiv wurde die **Varianz der Berufsfelder** empfunden und die Einladung von Absolventen/innen. Gut gelungen ist außerdem die **Einführungs- und Infoveranstaltung** im Januar. Hier konnte der organisatorische Teil der Veranstaltung vorgezogen und methodische Grundlagen eingeübt werden. Das ist innerhalb der kompakten Blockwoche kaum möglich. Daher ist die vorgezogene Einführungs- und Infoveranstaltung dringend empfehlenswert. Die Vorstellung des **Job Shadowings** ist ebenfalls gut bei den Studierenden angekommen. Um Hilfestellung zu leisten und den Ablauf zu verdeutlichen konnten die Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Career-Service weiterhelfen.

Die **Workshops** sind insgesamt sehr positiv bewertet worden, da hier praxisnah mit Hilfe der erfahrenen Trainerin Bianca Sievert Schritte im Bewerbungsprozess eingeübt werden konnten. Als Verbesserungsvorschlag wurde genannt, die Workshops eher auf die Bewerbung um Praktikumsplätze und nicht nur auf Arbeitsplätze zu fokussieren.

Dringend zu empfehlen ist die **Verankerung der Veranstaltung** im Rahmen der individuellen Ergänzung, damit die Studierenden diese anrechnen lassen können.